

Alpenländisch singen in der Stadt

Die Menzinger Sänger

von Peter Igl

Wir hatten es eigentlich von Anfang an schwer in der Volksmusik-Landschaft: Als *Stadterer* waren wir halt keine Echten. Die echten Sänger sind auf dem Land daheim und haben nach der immer noch verbreiteten Meinung Berufe wie Handwerker, Bauern und Förster. Da konnten wir einfach nicht konkurrieren, wir Lehrer, Angestellte und Ingenieure.

Angefangen haben wir aber natürlich, indem wir uns dennoch alpenländisch orientiert haben. Unsere *Vorbilder* waren unter anderem die Waakirchner Sänger, die 1974 anlässlich eines Jubiläums bei uns in der alten Dorfkirche unseres Stadtteils und danach im Pfarrsaal gesungen haben. Die haben uns einerseits durch ihren Gesang beeindruckt. Andererseits haben wir uns gedacht, dass das eigentlich nicht so schwer sein kann – und haben es einfach selber probiert. Dass das drei- bzw. vierstimmige Singen doch nicht ganz so einfach ist, haben wir erst später gemerkt.

Das *Liedmaterial*, das wir zunächst verwendet haben, war selbstverständlich auch alpenländisch geprägt. Wir hatten anfangs nur die Liedblätter vom Fanderl Wastl. Heute nach über 30 Jahren verfügen wir über eine umfangreiche Sammlung von Liederbü-

chern aus dem gesamten deutschsprachigen Alpenraum. Dabei hat sich erst allmählich unser musikalischer Geschmack herausgebildet: Wir singen jetzt neben unseren oberbayerischen Liedern besonders gerne Lieder aus Tirol und der Steiermark, weniger aus Kärnten.

Auch unser *Gwand*, das wir beim Singen tragen, ist alpenländisch: Lodenjoppe, Trachtenhemd, Lederbundhose (meistens) und Haferlschuhe. Dass wir in der traditionellen Tracht des Münchner Nordwestens auftreten, das wäre uns anfangs gar nicht in den Sinn gekommen. Inzwischen haben wir zur so genannten erneuerten Tracht unserer Gegend durchaus eine gewisse Zuneigung, wollen uns jetzt aber nicht mehr umstellen, unter anderem auch wegen der relativ hohen Kosten.

Hat uns die alpenländische Orientierung geschadet? Ich glaube nicht. Wir sind ja alle gerne in den Bergen und singen mit Begeisterung Jodler und Almlieder, auch wenn wir nicht in dieser Welt aufgewachsen sind.. Aber wir haben uns im Lauf der Jahre ein wenig von dieser Ausrichtung befreit. Allmählich haben wir unser Repertoire umgebaut bzw. ergänzt. Zunächst haben wir die *Jagerlieder* reduziert, nachdem eigentlich keiner einen Bezug zum Jagen hat. Nach dem Besuch eines Coupletsingens haben wir gemerkt, dass es in München neben der alpenländischen auch noch eine andere Tradition gibt. Inzwischen singen wir ungeübt und mit großer Freude Couplets und couplet-ähnliche Lieder. Dass wir dabei gelegentlich auch die Lederhose anhaben, stört nicht. Wir sind halt Grenzgänger zwischen Stadt und Land. □

